



I-39100 Bolzano - Via Crispi 6
T +39 0471 946332 - F +39 0471 978444
www.verdi.bz.it
consiglio@grueneverdi.bz.it

I-39100 Bozen - Crispi-Str. 6
T +39 0471 946332 - F +39 0471 978444
www.gruene.bz.it
landtag@grueneverdi.bz.it

**An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages**

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Umfahrungsstraße in St. Christina in Gröden: „Goldene Brücke“ wichtiger als Anrainerschutz?

Immer wieder kommt es vor, dass durch Straßenbauten die Wohnqualität durch Lärm- und Abgasbelastungen deutlich beeinträchtigt wird. Zudem erfahren die anliegenden Grundstücke, insbesondere durch den Bau von stark befahrenen Durchzugsstraßen, oft eine deutliche Wertminderung.

Als äußerst krasses Beispiel kann eine Familie in der Gemeinde St. Christina in Gröden genannt werden, deren Wohnqualität sich durch den Bau der Gemeindeumfahrungsstraße deutlich verschlechtert hat. Aus ruhiger Wohnlage im landwirtschaftlichen Grün herausgerissen, ist nun die Eigentümerfamilie extremen Lärm- und Abgasbelastungen ausgesetzt. Auch gleicht die neue - nach dem Bau der Umfahrungsstraße notwendig gewordene - Zufahrtsstraße zum Gebäude nun einem unübersichtlichen und kurvigen Güterweg, mit einigen gefährlichen Stellen. Zudem musste dafür das Grundstück des Eigentümers steil abgebösch werden, sodass die direkte Sicht auf die darunter führende Umfahrungsstraße die Lebensqualität noch weiter beeinträchtigt.

Die Landesverwaltung hat es zwar für notwendig erachtet, an der West-Brücke der Umfahrungsstraße eine goldene Stahlkonstruktion zu installieren (dafür musste sogar die Umfahrungsstraße für drei Wochen gesperrt werden), die während der Nacht durch LED-Lampen mit verschiedenen Farben beleuchtet wird, für Ausgleichsmaßnahmen zu Gunsten des Eigentümers (Lärmschutzwände, Aufschüttung des Gelände vor dem Wohnhaus, Ausgleich für die erfahrene Wertminderung) fehlt jedoch anscheinend das Geld.

Daher richten wir folgende Fragen an die Südtiroler Landesregierung:

- Welche konkrete Maßnahmen gedenkt die Landesregierung zu unternehmen, um die oben genannte Situation entlang der Umfahrungsstraße zu verbessern?

- Wäre es im Sinne einer guten Verwaltung nicht sinnvoller gewesen, bei begrenzten finanziellen Mitteln, zunächst den von der Umfahrungsstraße stark geplagten Anrainern zu helfen, bevor man am Westeingang eine „Goldene Brücke“, ausschließlich aus ästhetischen Gründen baut?

Bozen, den 22. Juli 2010

Hans Heiss

Riccardo Dello Sbarba